

Konferenz der christlichsozialen Vereinigungen Ungarns. Unser J.-H.-Korrespondent schreibt aus Budapest vom 28. d.: Am ersten Pfingsttage wurde im Brunnsaale der St. Stefansgesellschaft eine zahlreich besuchte Konferenz der christlichsozialen Vereinigungen Ungarns abgehalten. Vorsitzender Prälat Dr. Alexander Sieghwein hebt in seiner Rede hervor, es sei nun der

Augenblick einer demokratischen Entwicklung Ungarns gekommen, wie dies unser König schon in seinem Ostermanifeste kundgegeben. Seitdem sei durch Allerhöchsten Entschluß auch das Haupthemmnis dieser Entwicklung entfernt. Der Wiederaufbau Ungarns könne nur auf Grundlage der christlichen Traditionen und christlichsozialen sittlichen Grundsätze vollzogen werden. Im demokratischen Europa finde nur ein demokratisches, die christliche Gerechtigkeit respektierendes Ungarn seinen Platz. Auch im Westen müsse an die Stelle der halben oder falschen Demokratie die wahre, christliche Demokratie treten. Dann werde eine den dauernden Frieden sichernde Völkerverständigung ermöglicht werden. Jeder christliche Politiker müsse dankerfüllt des Wirkens der bereits im April 1915 im Haag ins Leben gerufenen: „Zentralorganisation für einen dauernden Frieden“ gedenken. Diese internationale Vereinigung, die sich auf wissenschaftlichen Grundlage und mit Ausschluß jeder Parteiinteressen und zu einer Zeit, wo so etwas den Sozialdemokraten noch gar nicht einfiel, mit der Schaffung dauernder zwischenstaatlicher Verhältnisse befaßt, hat bei ihrer Konstituierung ein Minimalprogramm für einen kommenden Frieden aufgestellt, demgemäß jedwede Annexionspolitik ausgeschaltet sein soll, indem Länderteilungen nur mit Zustimmung der Bevölkerung stattfinden sollen, welches Programm ferner einen ständigen und obligatorischen internationalen Schiedshof fordert, die sprachlichen und kulturellen Rechte der nationalen Minoritäten in sämtlichen Ländern durch internationale Vereinbarungen sichern will, das freie Meer und die Politik der offenen Tür für sämtliche Kolonien fordert und mit Abschaffung dieser Kriegsursachen die Verminderung, Herabsetzung der Rüstungen erzielen will. Die Versammlung beschließt daher der Haager Zentralorganisation ihr volles Anerkennen auszusprechen und schließt sich dem Programme vollkommen an, fordert die christlichsozialen Organisationen der verbündeten Länder zu einem ähnlichen Anschlusse auf und bittet den für das Friedenswerk unermüdet wirkenden Heiligen Vater, den katholischen Arbeiterorganisationen sämtlicher Länder den Anschluß anzuempfehlen.